

Chronik

Jahresbericht für das Jahr 2009

Generalversammlung

Die Schützengeneralversammlung 2009 fand am 24.1. um 19.30 Uhr im Anschluss an die Abendmesse statt. Zunächst begrüßte der 1. Vorsitzende Fritz Engemann die Schützen und die Vorstandsmitglieder der Vereine und besonders die Bewirtung durch den Dorfkrug (Heinz Sievers).

Als zweiten Tagespunkt wurde mit einer Schweigeminute der Verstorbenen Schützen des Vorjahres gedacht.

Es verstarben in 2008:

- Josef Engemann (88 Jahre)
- Werner Jürgens (70 Jahre)
- Georg Engemann (79 Jahre)
- Josef Schröder (77 Jahre)

Danach wurde die Chronik aus dem Jahre 1983 durch Christoph Ernst verlesen.

Es folgten der Kassen- und Jahresbericht. Nicht zuletzt durch den soliden Schenkenpreis von 12.200 € und Eintrittskarten-Verkauf im Wert von 1015,90 € konnte ein Jahresüberschuss von 1199,16 € erzielt werden.

Mit Tagespunkt 5 erfolgte nach positivem Bericht der Kassenprüfer Uli Engemann & Paul Arens die Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung.

Nach der üblichen Pause mit einem Imbiss aus dem Hause Willi Thomas konnte gut gestärkt zum Tagespunkt 6, der Vorausschau, übergegangen werden.

Das Königschießen findet am 4.7. statt, verpflichtet wurden für den Nachmittag traditionell die Nörder Dorfmusikanten und für den Abend die Tanzband Dolce Vita.

Für das Schützenfest vom 18. – 20. Juli gibt es gleich zwei musikalische Jubiläen zu verbuchen. Der Musikverein Borgentreich spielt zum 20. Mal auf, die Tanzband Opus One sorgt zum 10. Mal für gute Stimmung am Abend.

Der Bierpreis wird auf 1,20 € festgelegt, der Schenkenpreis beträgt dann 13.000 €. Begründet wurde diese Entscheidung, den Bierpreis um 10 Cent zu erhöhen dadurch, dass der Schenkenpreis sonst nur 11.800 € betragen würde. Als zusätzlicher Bonus beträgt der Freibierpreis auf dem Frühschoppen dann auch nur 5,50 € gegenüber 6 € pro Liter. Die Entscheidung des Vorstandes fand eine überwiegende Zustimmung in der Versammlung.

Als Termin für eine Jackenbörse wurde der 11.7. festgelegt.

Da sich die Standarte von 1953 in einem schlechten Zustand befindet, muss dringend über deren Renovierung bzw. Erneuerung nachgedacht werden.

Im letzten Tagespunkt „Verschiedenes“ wurde kontrovers über die Konsequenzen aus der Hallenübernahme durch den Bürgerverein diskutiert. Aus Errichtungszeiten

gibt es zwischen dem Schützen- und Sportverein und der Stadt Willebadessen einen Vertrag über die mietfreie Hallennutzung. Da die Halle aber schulden- und lastenfrei an den Bürgerverein übergeben wurde, stellt sich nun die Frage über das Weiterbestehen des Vertrages. Dazu ergriff der 1. Vorsitzende des Bürgervereins das Wort. Er gab zu Bedenken, dass nach seiner Auffassung die Verträge keine Gültigkeit mehr besäßen und der Bürgerverein auf die Mieteinnahmen angewiesen sei, die für den Schützenverein immerhin ca. 700 € jährlich betragen würden. Nach angeregter und hitziger Diskussion wurde festgestellt, dass dem Bürgerverein in jedem Falle die Mieteinnahmen zustehen. Der geschäftsführende Schützenvorstand wurde beauftragt, die Gültigkeit des Vertrages mit der Stadt zu prüfen und eine Einigung herbeizuführen. Zunächst soll die Hallen-Rechnung für die Generalversammlung an die Stadt weitergeleitet werden. Man erhofft sich dadurch, dass sich die Stadt zu einem klärenden Gespräch mit den beteiligten Vertragspartnern zusammensetzt. Leider wurde dieser Punkt von der Stadt komplett übergangen und nicht schon vor der Hallenübergabe mit dem Schützen- und Sportverein geklärt.

Ein weiteres Thema war die Aufnahme von Neuschützen in den Verein. Diese werden zukünftig nicht mehr während des Schützenfestes aufgenommen, da die enthemmende Stimmung während des Schützenfestes wohl zu mehreren voreiligen Eintrittten führte, die dann nach Abbuchung des Jahresbeitrages durch Rückbuchung ein vorzeitiges Ende nahmen.

Aufgrund von Nachfragen sind Preise für den Erwerb neuer Vereinsbanner eingeholt worden. Bei einer Abnahme von mindestens 10 Stk. betragen die Kosten 230 €, bei 15 Stk. 190 € und ab 20 Stk. 155 €.

Abschließend wurde für die Feierlichkeiten der anstehenden 1000-jährigen Erstnennung unseres Dorfes Eissen im kommenden Jahr nach hilfsbereiten Schützen gesucht, die sich an den Vorbereitungen beteiligen sollen.

Um 22.16 Uhr beendete Fritz Engemann den offiziellen Teil der Versammlung und es wurde noch bis tief in die Nacht ausgiebig diskutiert und gefeiert.

90-jähriges Bestehen der Nörder Dorfmusikanten

Der Einladung der Nörder Dorfmusikanten folgend, fuhr der Schützenvorstand, trotz des durchwachsenen Wetters zahlreich erschienen, am 8. Mai zu deren Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen. Nach dem Empfang aller Vereine folgte ein zünftiges Serenadenkonzert auf dem Dorfplatz. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde zur Halle marschiert, wo ein großer Zapfenstreich abgehalten wurde. Im Anschluss daran wurde noch in die Schlaun-Halle eingekehrt, wo die Diemeltaler Musikanten für stimmungsvolle Unterhaltung sorgten.

Königschießen

In gewohnter Manier traten am 4. Juli um 15 Uhr 76 Schützen vor der Kirche an, um den noch amtierenden Schönthaler König Jörg Hertlein bei sommerlichen Temperaturen im Hause Rottkamp im Stubbig abzuholen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberst Josef Stolte und den ersten Runden von den 100 Litern Freibier wurde um 16 Uhr das Schießen auf die Fender durch den

scheidenden König Jörg Hertlein eröffnet. Der Apfel fiel recht zügig. Mit dem 30. Schuss gelang Jürgen Uhe der entscheidende Treffer. Auch das Zepter blieb im Hause Uhe, Jürgens Sohn Carsten brachte es mit dem 41. Schuss zu Fall. Franz Engemann scherzte, dass sich im Hause Uhe wohl ein Gewehr befinden müsse. Der Schuss auf die Krone blieb der Altenkompanie vorbehalten. Nach zähem Ringen streckte Manfred Ludwig um 17.55 Uhr diesen Fender nieder. Es folgte der Umbau der Schießanlage, da die Königsfindung mit einer durchschlagsstärkeren Waffe durchgeführt wird. Nach Beginn des Schießens kristallisierte sich recht schnell ein Königsaspirant heraus, der konkurrenzlos und unermüdlich mit dem 63. Schuss der Siegestreffer gelang. Zum zweiten Mal in Folge übernahm das Königsregiment ein auswärtiger Schützenbruder: Karl Michels aus Willegassen. Sichtlich erfreut wurde er von Peter Friedrich, Karl-Heinz Berendes und Ludwig Engemann geschultert und durch die Halle getragen. Als Königin ernannte Karl seine aus Eissen stammende Frau Maria, die Schwester des 1. Vorsitzenden Fritz Engemann. Den Hofstaat bildeten folgende Paare:

- Karl-Heinz und Gisela Berendes
- Werner und Marianne Berendes
- Ludwig und Hildegunde Engemann
- Bruno und Gisela Kirchhoff
- Josef Ludwig und Petra Engemann-Ludwig
- Dieter und Brigitte Rengel
- Helmut und Jutta Rüthers
- Norbert und Christiane Sievers

Es folgte die Ehrung der Fender-Schützen, bevor um 20:50 Uhr das Königspaar proklamiert wurde. Bei bester Laune und stimmungsvoll begleitet durch die Tanzband Dolce Vita wurde bis tief in die Nacht gefeiert und getanzt.

Schützenfest

Das Schützenfest begann am Samstag, 18. Juni. Die erwartungsvolle Stimmung im gesamten Dorf und darüber hinaus war förmlich spürbar. Um 19 Uhr hatten sich 96 Schützen vor der Kirche versammelt, um begleitet vom Natzunger Spielmannszug Königspaar Karl und Maria Michels samt Gefolge abzuholen. Diese standen erwartungsfroh im Hause Engemann, Agissenstraße 45 bereit. Nach deren Begrüßung und Eintritt in den Umzug ging es auf direktem Wege in die Hüssenberghalle, wo nach kurzer Ansprache von Oberst Josef Stolte zunächst das Königspaar mit seinem Hofstaat und dann die Schützen ihre Plätze einnahmen.

Alsbald eröffnete Das Königspaar den Tanzabend mit dem Schneewalzer, kurz darauf unterstützt durch den Hofstaat. Für beste Stimmung an allen drei Abenden sorgte nunmehr zum 10. Mal die Band Opus One. Nach der ersten Tanzrunde ehrte der 1. Vorsitzende das Königspaar von vor 25 Jahren Paul und Bärbel Wiese sowie das

Paar von vor 40 Jahren Hermann Saken mit seiner damaligen Frau Marianne. Bei munteren Gesprächen und flotten Tänzen wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Der Sonntag begann traditionell um 6 Uhr mit dem Wecken des Königspaares samt Gefolge und der Ehren- sowie Vorstandsmitglieder durch ein Ständchen, dargebracht vom Borgentreicher Musikverein. Das drohende Wetter bereits am frühen morgen machte wenig Hoffnung auf einen regenfreien Tag. Nachdem der Vorstand Festhalle und Hallenvorplatz wieder auf Vordermann gebracht hatte, war es bald schon wieder Zeit, sich für den großen Festumzug herzurichten. Um 13.30 Uhr wurde an der Kirche mit rekordverdächtigen 145 Schützen angetreten. Dort übernahm Oberst Josef Stolte das Kommando und führte den Umzug in Begleitung des Musikvereins Borgentreich sowie des Spielmannszuges Natzungen in den Schönthaler Weg. Dort standen drei Busse bereit, um den Schützenzug an den Ortsrand von Willegassen zu bringen. Das Königspaar Michels ließ es sich nicht nehmen, seinem Heimatdorf einen kleinen Umzug zu bescheren, zumal in diesem 72-Seelen Ort für gewöhnlich kein eigenes Schützenfest gefeiert wird. Nachdem der Schützenzug zum nahegelegenen Königshaus marschiert war, traten Karl und Maria Michels samt Hofstaat unter tosendem Applaus in den Festzug ein. Es folgte der Umzug durch ein liebevoll geschmücktes Dorf. Dem Einfallsreichtum der Bewohner waren hier keine Grenzen gesetzt, einige hatten sich sogar Fahnen aus dem benachbarten Natzungen besorgt. Dieses außergewöhnliche Ereignis lockte neben der Dorfbevölkerung auch viele Schaulustige aus den Nachbarorten an. Nach diesem kleinen Auswärtseinsatz bestieg man wieder die Busse, um nach Eissen zurückzukehren. Bedauerlicher Weise begann es während der Rückfahrt zu regnen an. Nichts desto Trotz nahm der Zug im Schönthaler Weg an der Kreuzung zur Agissenstraße erneut Aufstellung, um den Marsch in Eissen fortzuführen. Hier wartete bereits der Spielmannszug Peckelsheim. Da der Regen aber nun immer stärker wurde, eilten alle Beteiligten mehr oder weniger formationlos in die Hüssenberghalle. Dort verkündete der Oberst sofort: „Der Umzug wird fortgesetzt, sobald es aufhört zu regnen.“ Viele Schützen fühlten sich an das Vorjahr erinnert, wird doch nun bereits im zweiten Jahr infolge scheinbar mehr Bus gefahren, als marschiert.

Glücklicher Weise konnte der Umzug nach nur kurzer Regenpause fortgesetzt werden. Von der Halle ging es auf direktem Weg zum Ehrenmahl. Zu den Klängen von „Ich hatte einen Kameraden“ wurde zunächst von zwei Mitgliedern der Altenkompanie der Trauerkranz zu Ehren der Gefallenen aus beiden Weltkriegen niedergelegt. Bekräftigt wurde diese Ehrung durch das nachfolgende Salutschießen.

In seiner Festansprache fand Vorstandsmitglied und 1. Kassierer Helmut Rütters einmal mehr treffende Worte und stellte eine gelungene Verbindung zwischen Königspaar und Schützenwesen her.

Der Umzug setzte sich hiernach wieder in Bewegung und einem verkürzten Marsch durch den Ort folgte trockenen Fußes der Vorbeimarsch und Einzug in die Halle. Hier ließ man sich noch ein paar Gläser Bier schmecken und war erfreut, dass Der Umzug doch noch ein gutes Ende genommen hatte.

Abends spielte erneut die gut gelaunte Tanzband Opus One auf. Vor dem Königtanz wurde Elisabeth Leifels geehrt, sie war vor 50 Jahren Königin in Eissen. Der damalige Schützenkönig Johannes Meier ist bereits verstorben. Bei ausgelassener Stimmung in einer für einen Sonntag gut gefüllten Halle verweilte man noch einige vergnügliche Stunden.

Viele Schützen müssen am Montagmorgen sichtlich erfreut gewesen sein, denn das Wetter hatte sich bedeutend gebessert. So konnte die Schützenmesse pünktlich um neun Uhr am Ehrenmahl beginnen. Genauso pünktlich begann um 10 Uhr der allseits beliebte Frühschoppen. Die Zunahme der Anzahl der Schützen zwischen Mess-Segen und Frühschoppenbeginn ist immer wieder beachtlich. So feierte eine gut gefüllte Halle bei zünftiger Blasmusik der Borgentreicher Musikanten. Einem deftigen Schützenfrühstück schloss sich die Ehrung von beachtlichen 25 Jubilaren an:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

- Josef Derenthal (senior)
- Hans Eikhoff
- Werner Körner
- Fritz Nutt
- Franz Rose
- Günther Rust
- Johannes Schümmelfeder
- Helmut Wieners

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

- Karl-Heinz Berendes
- Werner Blömeke
- Werner Derenthal (senior)
- Udo Engemann
- Bruno Kirchhoff
- Josef Ludwig
- Josef Stolte
- Franz-Josef Tewes
- Hermann Saken
- Hubertus Kirchhoff

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

- Jürgen Engemann
- Peter Gebhard
- Bernd Körner
- Markus Pott
- Michael Röhl
- Willi Roggenbach
- Markus Soethe

Gemeinsam mit den Frauen, denen ab 12 Uhr Einlass gewährt wurde, verbrachte man noch ein paar vergnügliche Stunden, bevor um 16 Uhr die Kinder im Mittelpunkt standen. Während der Kinderbelustigung wurden viele Tanz- und Geschicklichkeitsspiele durchgeführt, die Kleinen wurden dafür mit Süßigkeiten belohnt. Ein letztes Mal fand man sich abends in die Halle ein und es wurde bis früh in den Morgen vergnüglich getrunken, gelacht und getanzt.

Das diesjährige Schützenfest wurde von zahlreichen Kuriositäten begleitet. Zum Beispiel fuhren am Montagabend Zeremonienmeister Jörg Ernst und Marco Stolte samt der verbliebenen Borgentreicher Musikanten mit der eher bei Kindern beliebten „Bimmelbahn“ nach Willegassen zum König. Diese Bahn ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil des Schützenfestes, mit ihr werden Spaßfahrten durch das Dorf durchgeführt. Dort holten sie Königspaar und Hoffstaat ab, die dann nach einer vergnüglichen Rückfahrt gut gelaunt in die Festhalle einkehrten.

Bundesschützenfest

Noch das außergewöhnliche Ereignis aus dem Vorjahr in Beverungen vor Augen, folgten Königspaar, Hofstaat und Schützenvorstand der kurzfristigen Einladung und fuhren per Bus zum Bundesschützenfest nach Hövelhof. Dort hatten sich mehrere tausend Schützen versammelt, um an dem 3,6 km langen Umzug teilzunehmen. Nach langer Wartezeit und einsetzendem Starkregen bei nur 13 Grad begann auch für die Eissener Abordnung der Umzug. Tapfer und unermüdlich marschierte man durch Hövelhof, unterstützt von zahlreichen Zuschauern, die sich ebenfalls die Stimmung durch das schlechte Wetter nicht vermiesen ließen. Mit kleinen Snacks und Getränken hielten sie die Teilnehmer bei Laune. Während sich die Reihen einiger Vereine mehr und mehr lichteten, blieb die Eissener Formation standhaft und staunte nicht schlecht, plötzlich nur noch zwei Borgentreicher Vorstandsmitglieder hinter sich zu haben. Am Ende des Umzuges auf dem überfüllten Festgelände angekommen, entschloss man sich pudelnass und frierend die sofortige Rückfahrt anzutreten. Im gut beheizten Bus kam bald wieder beste Stimmung auf, so dass die Rückfahrt wie im Fluge verging.

Volkstrauertag

Der diesjährige Volkstrauertag fand am 15. November zu Ehren der gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege statt. Hierzu war die ganze Gemeinde eingeladen. Treffpunkt war um 10.30 Uhr bei der Kirche, von hier zog man geschlossen zum Ehrenmahl an der Hibbeke. Nach der Kranzniederlegung, begleitet von Trompeter Thomas Poschmann sang der gemischte Chor Eintracht Eissen. Im Anschluss daran hielt Helmut Rüthers die Gedenkrede. Mit einem weiteren Gesangsbeitrag endete die Gedenkfeier.

Geburtstage und Goldene Hochzeiten

75. Geburtstag feierte:

- Karl Jürgens am 21. August
- Hubert Rottkamp am 30. September

80. Geburtstag feierte:

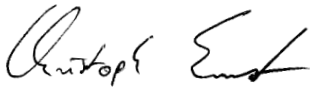
- Franz Backhaus am 11. Februar
- Willi Wirtz am 20. Juni
- Pfarrer Paul Teipel am 21. Oktober

Am 22. Mai feierte Franz Rust als ältestes Mitglied seinen 94. Geburtstag.


Goldene Hochzeit feierten:

- Inge und Günter Rinkleff am 31. Dezember

Eissen, im Dezember 2009



Christoph Ernst
(Beirat, Chronist)



Elmar Tönnies
(Beirat, Chronist)